



SCHOOL-SCOUT.DE

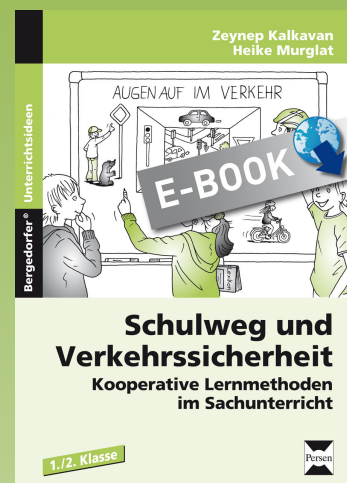
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schulweg und Verkehrssicherheit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Zeynep Kalkavan
Heike Murglat

Bergedorfer® Unterrichtsideen



Schulweg und Verkehrssicherheit

Kooperative Lernmethoden im Sachunterricht

1./2. Klasse



Heike Murglat/Zeynep Kalkavan

Schulweg und Verkehrssicherheit

**Kooperative Lernmethoden
im Sachunterricht**

1./2. Klasse



Persen Verlag

Die Autorinnen:

Kalkavan, Zeynep, Dr. phil., Juniorprofessorin für Sprachdidaktik/Grundschuldidaktik am Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster/Abteilung Sprachdidaktik, ausgebildete Grundschullehrerin in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Kunst

Murglat, Heike, Grundschullehrerin in Nordrhein-Westfalen, Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Mathematik und Englisch, Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Katharina Reichert-Scarborough, München
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN 978-3-403-53007-8

www.persen.de

Inhalt

Vorwort	4
Erläuterungen zum Themenbereich „Verkehrserziehung Klasse 1/2“	5
Lernziele der Unterrichtseinheiten sowie deren Bezug zum Lehrplan.	5
Orientierung an Kompetenzen	6
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase	6
Methodenübersicht	6
Methodische und organisatorische Hinweise	7
Zu den ausgewählten Methoden und Darstellungsformen	10
Übersicht: Symbole	11
Unterrichtsbeispiele und Arbeitsmaterialien	
Denken-Austauschen-Vorstellen/Schnittkreis: Im Straßenverkehr	12
Die Leitfigur <i>Maulwurf Fluppi</i> entdeckt den Straßenverkehr – Geschichte (I)	13
Aufgabenblatt zum Wimmelbild: Im Straßenverkehr	13
Wimmelbild: Im Straßenverkehr	14
Denken-Austauschen-Vorstellen/Fischgräte: Die Ampel	15
Maulwurf Fluppi begegnet der Ampel – Fortsetzung der Geschichte (II)	16
Maulwurf Fluppi begegnet der Ampel – Fortsetzung der Geschichte (III)	17
Aufgabenblätter: An der Ampel	18
Denken-Austauschen-Vorstellen: Richtige Kleidung	20
Maulwurf Fluppi zieht sich im Straßenverkehr gut sichtbar an – Fortsetzung der Geschichte (IV) ..	21
Aufgabenblatt: Fluppi im Straßenverkehr	22
Vier-Ecken-Gespräch/Buddy-Book: Verkehrszeichen	23
Maulwurf Fluppi im Wald der Verkehrsschilder – Fortsetzung der Geschichte (V)	26
Aufgabenblätter: Verkehrsschilder/Verkehrszeichen – Muster	27
Aufgabenblatt: Verkehrszeichen-Buch (Buddy-Book)	29
Platzdeckchen/Denken-Austauschen-Vorstellen: Der Verkehrspolizist	31
Maulwurf Fluppi begegnet einem Verkehrspolizisten – Fortsetzung der Geschichte (VI)	32
Aufgabenblatt: Der Verkehrspolizist	33
Platzdeckchen/Denken-Austauschen-Vorstellen: Richtig über die Straße gehen	34
Maulwurf Fluppi muss die Straße überqueren – Fortsetzung der Geschichte (VII)	36
Aufgabenblätter: Eine Straße richtig überqueren	38
Denken-Austauschen-Vorstellen/Line-Up: Mein Schulweg	41
Fantasiereise – Fortsetzung der Geschichte (VIII)	42
Aufgabenblätter: Mein Schulweg	43
Arbeitsmaterialien und Vorlagen	46
Fischgräte	46
Platzdeckchen (Placemat)	47
Schnittkreis (Venn-Diagramm)	48
Methoden- und Verlaufskarten	
Rollen in der Gruppe	49
Denken-Austauschen-Vorstellen (Think-Pair-Share)	50
Platzdeckchen (Placemat)	51
Vier-Ecken-Gespräch	53
Line-Up	54
Karten für die Teambildung (Zweierteams)	55
Karten für die Teambildung (Viererteams)	56
Feedbackkarten	57
Literatur	58

Vorwort

Der Sachunterricht in der Grundschule stellt sich der Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler, neben dem inhaltlichen Wissenserwerb, in grundlegenden Fähigkeiten wie der Teamfähigkeit, der Arbeitsteilung und der Fähigkeit zur sozialen Kooperation zu fördern. Dies erfordert einen unterrichtlichen Rahmen, der den Kindern sowohl Raum als auch vielfältige Gelegenheit bietet, diese Kompetenzen in der handelnden Auseinandersetzung mit Mitschülern schrittweise zu erproben und zu erweitern. Bedingt durch die heterogene Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler¹ eines ersten Schuljahres, die sich sowohl in ihren individuellen Lernvoraussetzungen als auch in ihren bis dahin erworbenen Fähigkeiten im sozialen Umgang miteinander oftmals deutlich unterscheiden, obliegt es nun vorrangig dem Anfangsunterricht, soziale Basiskompetenzen zu vermitteln, die ein erfolgreiches Arbeiten in der Grundschule überhaupt ermöglichen.

Mithilfe dieses Unterrichtsbandes möchten wir Sie in diesem anspruchsvollen Vorhaben unterstützen und Sie dazu ermutigen, kooperative Lernmethoden bereits in der Schuleingangsphase dazu zu nutzen, Partner- und auch Gruppenarbeitsprozesse in Ihrer Klasse strukturiert und auch effizient einzuführen.

Viele Studien über das kooperative Lernen belegen inzwischen, dass die Erzeugung einer positiven individuellen Abhängigkeit grundlegend für den Lernerfolg zu sein scheint. Demzufolge erläutern wir einführend, wie Sie zum einen durch die Verteilung von Arbeits- und Sozialrollen diese positive Abhängigkeit zwischen den einzelnen Gruppenmitgliedern initiieren können und zum anderen, mit welchen Mitteln Sie darüber hinaus noch erreichen können, dass sich jedes einzelne Kind sowohl für den eigenen Lernerfolg als auch den der gesamten Gruppe verantwortlich fühlt.

Der vorliegende Unterrichtsband beinhaltet eine im Unterricht erprobte Reihenplanung, die in eine Geschichte eingebettet ist. Der Protagonist dieser Geschichte, ein kleiner Maulwurf namens Fluppi, lernt im Laufe der Unterrichtsreihe die Orientierung im Straßenverkehr und in der Stadt kennen. Die Schüler helfen Fluppi bei den unterschiedlichen Aufgaben zur Orientierung im Straßenverkehr. Für die einzelnen Unterrichtseinheiten wurden unterschiedliche Lernarrangements gewählt, die an die Prinzipien des cooperative learning² anknüpfen. Diese Auswahl gründet sich zum einen auf die inhaltlichen Lernziele der jeweiligen Unterrichtseinheiten und zum anderen auf unser Bestreben, die Motivation der Kinder durch abwechslungsreiche Übungsformate anzuregen und sukzessive auf anspruchsvollere Methoden (z. B. Jigsaw) vorzubereiten, in denen ebenfalls fachliche Inhalte sowie soziale Arbeitsstrukturen verknüpft werden.

Viel Erfolg und Freude beim Einsatz kooperativer Lernformen wünschen Ihnen

Heike Murglat & Zeynep Kalkavan

¹ Im Folgenden wird der einfachen Lesbarkeit halber durchgehend die maskuline Form verwendet. Die weibliche Form ist immer mit eingeschlossen.

² Vgl. u. a. Stevens/Slavin (1995); Johnson/Johnson (2009)

Erläuterungen zum Themenbereich „Verkehrserziehung Klasse 1/2“

Der Sachunterricht orientiert sich an der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler. Spätestens mit dem Eintritt in die Schule erweitert sich für viele Kinder der Raum ihrer Umwelt, in der sie sich selbstständig bewegen. Allein durch die tägliche Bewältigung ihres Schulweges werden die Kinder plötzlich zu aktiven oder passiven Teilnehmern des Straßenverkehrs. Demzufolge obliegt der Verkehrserziehung in der Schuleingangsphase der Grundschule eine besondere Verantwortung. Die Kinder müssen sichere Wege zur Überquerung einer Straße erlernen. Dazu gehören u. a. Kenntnisse über die Funktion und Bedeutung der Ampel und deren einzelner Phasen, die sichere Unterscheidung von Rechts und Links sowie Kenntnisse über die wichtigsten Verkehrszeichen als Fußgänger. Dazu sollte den Kindern die Notwendigkeit des Tragens von heller Kleidung und auch der Sinn von Reflektoren zur besseren Sichtbarkeit für Fahrrad- und Autofahrer verdeutlicht werden.

Im Rahmen dieser Unterrichtsreihe begegnen die Kinder über die Identifikationsfigur, dem Maulwurf Fluppi, auch einem Verkehrspolizisten. Diese fiktive Begegnung soll zum einen auf den in vielen Schulen noch praktizierten Besuch des örtlichen Verkehrspolizisten vorbereiten und zum anderen dazu beitragen, den Kindern Hemmungen und Ängste im Umgang mit der Berufsgruppe der Polizei zu nehmen. In diesem Zusammenhang bietet sich sowohl die direkte Unterweisung des richtigen Verhaltens als Fußgänger als auch die Beobachtung und spätere Diskussion im Klassenraum über spezifische Verkehrssituationen im Schulbezirk an. Die Geschichte ist in „thematische“ Teilabschnitte unterteilt. Diese können zu den vorgestellten Unterrichtsreihen entweder vorgelesen oder aber frei erzählt werden. Die beigefügten Bilder zu der Geschichte bzw. zu den Fortsetzungen sollten dazu dienen, dass die Geschichte von Fluppi in der Klasse visualisiert werden kann. Sie können dazu anregen, dass die Kinder zu Beginn der nächsten Unterrichtseinheit einzelne Themen bzw. die Geschichten noch einmal reflektieren und nacherzählen. Sowohl die Unterrichtseinheiten als auch die Geschichten sowie die dazugehörigen Bilder können durch eigene Erarbeitungen (ggf. gemeinsam mit den Kindern) ergänzt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Bilder (verkleinert) für jedes Kind zu kopieren und eine „Verkehrsmappe“ zu gestalten, in der die Kinder zu weiteren Verkehrsthemen Bilder mit bzw. von Fluppi malen.

Bei den vorgestellten Materialien handelt es sich um Vorschläge für Unterrichtseinheiten, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit der thematischen Behandlung „Verkehrserziehung“ stellen. Die Einheiten sowie die Geschichte sollten je nach Lern- und Kenntnisstand der Klasse modifiziert bzw. ergänzt werden. Thematische Ergänzungen, die sich für die Schuleingangsphase als geeignet erweisen (z. B. *Bus fahren mit Fluppi*), sind durchaus möglich. Der „Schulweg“ wird in diesem Band als abschließende Unterrichtseinheit mit einer Fantasiereise verknüpft. Ein geschlossenes Ende der Geschichte wird nicht vorgestellt, da sie ggf. fortgeführt und von den Klassen selbst festgelegt werden sollte.

Wir möchten des Weiteren darauf hinweisen, dass auch in dieser Unterrichtsreihe Kinder Sprache bewusst reflektieren, ihren Sprachschatz erweitern und fach- und themenspezifische Handlungen versprachlichen sollen. Dazu dienen Wortlisten¹ in der Regel lediglich als erste Hilfestellungen. Diese sollten unbedingt durch Phraseologismen und spezielle Kollokationen und vollständige Sätze (z. B. „eine Straße überqueren“; „Ich überquere eine Straße. Du überquerst eine Straße etc.“) erweitert werden. Wörter- und Satzlisten sind kaum effektiv, wenn den Kindern nicht Raum und Zeit gegeben wird, mit diesen zu arbeiten, zu zweit, in Gruppen oder im Plenum.

Lernziele der Unterrichtseinheiten sowie deren Bezug zum Lehrplan

Die vorgestellte Unterrichtsreihe zum Thema „Verkehrserziehung Klasse 1/2“ lässt sich im Lehrplan des Sachunterrichtes der Grundschule in NRW² dem Bereich „Raum, Umwelt und Mobilität“ und dabei den Aufgabenschwerpunkten „Schule und Umgebung“ sowie „Schulweg und Verkehrssicherheit“ zuordnen³. Eingebettet in kooperative Lernarrangements erkunden sowie erforschen die Kinder ihre direkte Umwelt. Sachbezogene Aufgaben werden mit einem oder mehreren Partnern gemeinsam geplant und bearbeitet. So lernen die Kinder handlungs- und problemorientiert die Funktion der Ampel, den Sicherheitsaspekt von heller Kleidung und Reflektoren sowie die Bedeutung der wichtigsten Verkehrsschilder für Fußgänger kennen. Unterstützt durch die Erkundung, Orientierung und auch unmittelbare Beobachtung von spezifischen Verkehrssituationen im direkten Umfeld der Schule wird ein verantwortungsbewusstes und regelgeleitetes Verhalten der Kinder als Teilnehmer im Straßenverkehr angestrebt.

¹ Nomen sollten immer mit Artikel eingeführt werden.

² Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (2008)/Lehrplan Sachunterricht

³ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (2008)/Lehrplan Sachunterricht, S. 44

Folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten werden dabei geschult:

- bewusstes Wahrnehmen, Beobachten, Beschreiben, Analysieren, Auswerten und Dokumentieren
- Erklärungen entwickeln und argumentieren lernen
- Durchführen und Auswerten von realen Umwelterfahrungen (Schulweg, Schulumfeld)
- Methoden des aktiven Wissenserwerb
- Austausch und Erläuterung von Überlegungen und Ergebnissen

Orientierung an Kompetenzen

Aufgabe des Sachunterrichts in der Grundschule ist, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen, die sie zur Erschließung und zum Verständnis ihrer Lebenswelt sowie zum verantwortungsbewussten Handeln befähigen. In diesem Kontext wird unterrichtlichen Arrangements, die das soziale Lernen fördern und fördern, eine besondere Bedeutung beigemessen. Neben der Übernahme von Aufgaben und Pflichten sowie der Einhaltung von Arbeits- und Gruppenregeln, sollen die Kinder dazu angehalten werden, miteinander zu kooperieren und beispielsweise Lernergebnisse zu vergleichen und zu diskutieren.

Eingebettet in eine fiktive Geschichte ermöglicht die in diesem Band vorgestellte Unterrichtsreihe den Kindern, unter Einbeziehung der Erkundung und Nutzung des direkten Schulumfeldes, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben sich als Verkehrsteilnehmer sowohl sicher als auch regelgerecht und umweltschonend zu bewegen.

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

Die folgenden Inhalte zu den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase wurden aus dem Lehrplan Sachunterricht für die Grundschule NRW (2008)¹ entnommen und unter Berücksichtigung der in diesem Band vorgestellten Aufgaben und Fachziele zusammengestellt.

Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität Schwerpunkt: Schule und Umgebung
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
<ul style="list-style-type: none"> ● erkunden Schulwege und Schulumgebung ● orientieren sich mithilfe von Wegeskizzen ● beachten Hinweisschilder
Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität Schwerpunkt: Schulweg und Verkehrssicherheit
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
<ul style="list-style-type: none"> ● zeichnen und beschreiben ihren Schulweg mithilfe markanter Punkte ● beobachten und dokumentieren Verkehrssituationen aus dem Schulbezirk ● dokumentieren Verkehrszeichen, vergleichen sie, erklären ihre Bedeutung und beachten sie

Methodenübersicht

Inhalte/Themen	Methoden/Darstellungsformen
Im Straßenverkehr – Die Leitfigur <i>Maulwurf Fluppi</i> entdeckt den Straßenverkehr (Einstieg in die Geschichte mit Wimmelbild)	Denken-Austauschen-Vorstellen (Think-Pair-Share)/ Schnittkreis (Venn-Diagramm)
Die Ampel – Maulwurf Fluppi begegnet der Ampel	Denken-Austauschen-Vorstellen (Think-Pair-Share)/ Fischgräte (Fishbone)
Richtige Kleidung – Maulwurf Fluppi zieht sich im Straßenverkehr gut sichtbar an	Denken-Austauschen-Vorstellen (Think-Pair-Share)

¹ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (2008)/Lehrplan Sachunterricht, S. 44

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schulweg und Verkehrssicherheit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

